



BERLINER RECHTSZEITSCHRIFT

JURISTISCHE FACHZEITSCHRIFT AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

EDITORIAL Recht der Demokratie im Fokus (*Aden Sorge*)

AUS DER LEHRE

Prof. Dr. Florian Jeßberger und Leon Trampe

Völkerstrafrecht in Deutschland: Eine Einführung

Teil 1: Grundlagen, Entwicklungslinien, Völkerstrafgesetzbuch

AUS DER PRAXIS

Marco Magacs und Joshua Puhze

Juristische KI verstehen und einsetzen – Ein Praxisbeitrag für

Studierende und Referendare

ZIVILRECHT

Tim Komorowski

Haftung von Vorstand und Geschäftsführer für Kartell-Geldbußen
eines Unternehmens

STRAFRECHT

Nathalie Tomiskova

Objektive Bedingungen der Strafbarkeit: Legitime gesetzgeberische
Konstruktion oder verfassungswidriger Kunstgriff

GRUNDLAGEN

Matthias Hempert

Welche Funktionen erfüllen Verfassungen in autoritären
politischen Systemen?

7. Jahrgang · Seiten 1–60

www.berlinerrechtszeitschrift.de

ISSN (Print) 2699-948X · ISSN (Online) 2699-2132

AUSGABE 1/2026

Herausgeber: Berliner Rechtszeitschrift e.V.

Schriftleitung: Benedict Ertelt, Marlen Graf, Victoria Haub, Arne Stockum, Nadja Rode, Valentin Stojiljkovic

Redaktion: Timur Aksu, Rabea Albayrak, Merve Aykanat, Ludwig Berghofer, Tim Bielig, Wilhelm Böttcher, Noa Emily Dichristin, Nadia Félix Padilla, Sofia Flotho, Marike Franke, Konstantin Gasoski, Mira Gerth, Ava Gottschalk, Victoria Haub, Benjamin Herting, Karl Huhn, Tatiana Jakubčycová, Felix Jonathan Janousek, Maximilian Kelp, Shiva Khakrah, Luisa Lerch, Vincent Link, Julian Lochen, Maximilian Lotz, Johanna Mattat, Charlotte Müller, Piet Oevermann, Jona Outzen, Lilly Paefsens, Viktoria Parkanyi, Lara Ritter, Chris-Marlon Rump, Marvin Ruppert, Maximilian Schulze, Anna Snoppek, Lasse Stegenwallner, Alice Tsapov, Clara Vogel, Dilem Pia Yildiz, Elias Zengin, Emma Zimmermann

Wissenschaftlicher Beirat: Univ.-Prof. Dr. Christian Armbrüster, Univ.-Prof. Dr. Helmut Philipp Aust, Univ.-Prof. Dr. Gregor Bachmann, LL.M. (Michigan), Dr. Lukas Böffel, LL.M. (Berkeley), Prof. Dr. Burkhard Breig, Univ.-Prof. Dr. Christian Calliess, LL.M. Eur, Univ.-Prof. Dr. Ignacio Czeguhn, Univ.-Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn, Univ.-Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale), Prof. Dr. Torben Ellerbrok, Mag. rer. publ., Univ.-Prof. Dr. Andreas Engert, LL.M. (Univ. Chicago), Dr. Andreas Fijal †, Univ.-Prof. Dr. Johannes W. Flume, Univ.-Prof. Dr. Helmut Grothe, Prof. Dr. Thomas Grützner, Prof. Niko Härting, Univ.-Prof. Dr. Felix Hartmann, LL.M. (Harvard), Univ.-Prof. Dr. Markus Heintzen, Univ.-Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland, Univ.-Prof. Dr. Heike Krieger, Univ.-Prof. Dr. Bertram Lomfeld, Univ.-Prof. Dr. Cosima Möller, Univ.-Prof. Dr. Carsten Momsen, Univ.-Prof. Dr. Olaf Muthorst, Prof. Dr. Bettina Rentsch, LL.M. (Michigan), Univ.-Prof. a. D. Dr. Helmut Schirmer, Univ.-Prof. Dr. Gerhard Seher, Dr. Michael Sommerfeld, Prof. Dr. Björn Steinrötter, Prof. Dr. Johannes Weberling, Prof. Dr. Maik Wolf, Univ.-Prof. Dr. Johanna Wolff, LL.M. eur. (KCL)

EDITORIAL

Recht der Demokratie im Fokus

Wie hoch wäre Ihr Einsatz auf die Wette, dass wir in zehn Jahren noch in einer stabilen, gut funktionierenden Demokratie leben? Dieser Tage kommt kaum eine politische Debatte ohne die Frage nach dem Zustand unserer Demokratie aus – zu Recht. Liberale Demokratien sehen sich weltweit erheblichem Druck ausgesetzt. Das gesellschaftliche Zusammenleben unter den Vorbedingungen der freien Willensbildung, der wissensbasierten zivilisierten Debatte und des Mutes zum offenen Widerspruch wird durch vielseitige Bedrohungen aus der digitalen wie analogen Welt auf die Probe gestellt. Zugleich manifestiert sich eine zunehmende Demokratiedistanz in der Gesellschaft. Das Vertrauen in die Demokratie und demokratische Institutionen nimmt ab. Mehr denn je bedarf es eines informierten und differenzierten Blicks auf die Funktionsbedingungen unserer Demokratie, um die schier unüberschaubare Gemengelage offenkundiger und (noch) verdeckter Herausforderungen mit Zuversicht bewältigen zu können.

Aus diesem Grund stellen wir am Berliner Zentrum für Parteien- und Parlamentsrecht (BZPP) unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. *Sophie Schönberger* das Recht der Demokratie in den Fokus. Als Ansprechpartner für Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit widmen wir uns allen Fragen rund um den politischen Prozess, d.h. insbesondere dem Parteien-, Parlaments- und Staatsorganisationsrecht. Durch das Zusammenspiel von theoretischer und praxisorientierter Forschung in enger Zusammenarbeit mit den Sozial- und Geisteswissenschaften, insbesondere der Politik- und Geschichtswissenschaft, möchten wir einen Beitrag dazu leisten, einen Gesamtblick auf die aktuellen Herausforderungen unserer Demokratie zu geben.

Einen ersten Schritt in diese Richtung sind wir im Rahmen unserer Tagung *Parlamentarische Konfliktkultur im demokratischen Stresstest* gegangen, die am 16. April 2026 stattgefunden hat. In diesem Zuge erfolgte die offizielle Eröffnung des BZPP durch den Präsidenten der Freien Universität Berlin, Professor Dr. Dr. h.c. *Günter M. Ziegler*. Mit dem Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, *Omid Nouripour*, konnte das BZPP einen zentralen Akteur des Parlamentsgeschehens für ein Grußwort gewinnen, das die gegenwärtigen Herausforderungen für die parlamentarische Arbeit skizzierte.

Professorin Dr. *Sophie Schönberger* (Freie Universität Berlin), Professorin Dr. *Jenni Brichzin* (Universität der Bundeswehr München) und Professor Dr. *Wolfgang Ullrich* (Leipzig) widmeten sich in ihren Vorträgen dem Parlament als Diskursraum. *Sophie Schönbergers* rechtswissenschaftliche Perspektive auf die Möglichkeiten und Grenzen der parlamentarischen Debatte im Spannungsverhältnis zwischen der Ordnungsgewalt des Parlamentes und der umfassenden Freiheit der Abgeordneten,

wurde durch die soziologische Perspektive *Jenni Brichzins* ergänzt, die der parlamentarischen Debatte eine zentrale Bedeutung zumisst, um den gesellschaftlichen Diskurs vor Schließungsprozessen zu bewahren. *Wolfgang Ullrich* ergänzte den interdisziplinären Blick auf das Parlament als Diskursraum mit einer kulturwissenschaftlichen Perspektive, die anschaulich darstellte, dass Debattenbeiträge der Parlamentarier*innen sich gezielt der Formensprache der sozialen Medien bedienen.

Professor Dr. *Christoph Schönberger* (Universität zu Köln), Professor Dr. *Michael Koß* (Leuphana Universität Lüneburg), Dr. *Manès Weisskircher* (Technische Universität Dresden) und Professor Dr. *Klaus Ferdinand Gärditz* (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) referierten zum Parlament als Handlungs- und Entscheidungsraum. Hier ergänzten sich rechtswissenschaftliche und politikwissenschaftliche Perspektiven zu einem Gesamtbild, das die moderne Inszenierung des Konfliktes im Parlament als Gegensatz zur politischen Praxis des Bonner Bundestages skizzierte, das Konzept der systematischen Obstruktion im Parlament beleuchtete sowie das Konzept der Brandmauer im Rahmen eines internationalen Vergleichs und die Rolle der Verfassungsgerichte als Konfliktlösungsinstrumente untersuchte.

Im Austausch mit Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, Praktiker*innen aus dem politiknahen Bereich sowie Studierenden der Freien Universität haben wir neue Perspektiven auf die parlamentarische Konfliktkultur eröffnen können und blicken mit großer Zufriedenheit auf die Eröffnungstagung des BZPP zurück. Ein ausführlicher Bericht über die Eröffnungstagung ist im Erscheinen.

Das Recht der Demokratie wird am Fachbereich Rechtswissenschaft auch in der Lehre an Bedeutung hinzugewinnen. Der neue Unterschwerpunkt „Demokratie“, der im kommenden Wintersemester 2026/27 erstmals angeboten wird, richtet sich an Studierende mit Interesse für politische Zusammenhänge. Hier möchten wir das Verständnis der rechtlichen Regulierung des politischen Prozesses vertiefen und uns aktuellen Fragen aus dem Parlaments-, Parteien- und Wahlrecht sowie der politischen Praxis widmen. Als Schlüsselqualifikation bieten wir *Juristische Politikberatung* an. Das Angebot soll die Studierenden mit rechtlichen Fragestellungen im politiknahen Bereich konfrontieren und in die Lage versetzen, die Rolle staatsrechtlicher Expertise in Politik und Medien zu reflektieren und komplexe rechtliche Inhalte adressatengerecht und verantwortungsvoll aufzubereiten.

Die Lektüre jeder Tageszeitung führt eindrücklich vor Augen, dass Fragen und Forschungsbedarf im Recht der Demokratie unzählbar sind. Eine der zentralen Fragen, die uns in Forschung und Lehre beschäftigt, ist, welchen Beitrag das Recht leisten kann, um Demokratien zu festigen und über die Zeit beständig zu machen. Dies setzt eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Recht der Demokratie voraus, die ihre Grenzen nicht im Verfassungstext findet, sondern die Verfassungswirklichkeit systematisch miteinbezieht. Hier stellt sich aus aktuellem Anlass immer wieder die Frage nach der Resilienz unserer Demokratie und der Wehrhaftigkeit unserer Verfassung. Wie können Rechtsstaat und Demokratie vor ihren Feinden geschützt werden?

Wer das Forschungszentrum begleiten möchte, findet auf der Website des BZPP und auf LinkedIn regelmäßig Einblicke in unsere wissenschaftliche Arbeit. Das erste Projekt, ein wissenschaftlicher Blog, auf dem Sie Beiträge und Analysen zu aktuellen Fragen im Bereich des Rechts der Demokratie finden, ist bereits online abrufbar.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit – diese Erkenntnis dürfte niemanden überraschen. Das Recht und die Demokratie leben auch von engagierten Jurist*innen, die sich den Herausforderungen ihres Erhalts zuversichtlich stellen. Für diese engagierten Jurist*innen möchten wir am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin eine wissenschaftliche Heimat schaffen.

von Aden Sorge

Wiss. Mit. am Arbeitsbereich für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht und Verfassungstheorie
von Prof. Dr. *Sophie Schönberger* an der Freien Universität Berlin